



forum
velostationenschweiz



forum
bikesharing schweiz

info@velostation.ch info@bikesharing.ch
www.velostation.ch www.bikesharing.ch
c/o Pro Velo Schweiz T 031 318 54 17
Birkenweg 61 PC 34-2641-5
3013 Bern

Jahresbericht – 2017

Fünftes Betriebsjahr des «Forums kombinierte Velo-Mobilität» (Forum Velostationen Schweiz und Forum bikesharing Schweiz)

Dank dem Erfahrungsaustausch mit nationalen und internationalen Partnern¹, der Veranstaltung von Fachtagungen und dem Bereitstellen von Infolettern bieten das «Forum bikesharing Schweiz» und das «Forum Velostationen Schweiz» für Gemeinden, Unternehmen, Verbände und Tourismusorganisationen eine wertvolle Informations- und Austauschplattform für Fragen zur kombinierten Velo-Mobilität.

Auch 2017 stand das Forum als Kompetenzzentrum in regem Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen und Einzelinteressentinnen, beriet diese zu ihren Anliegen und beantwortete zahlreiche Anfragen. Ausserdem beschäftigte sich das Forum 2017 mit zwei Projekten im Bereich Velostationen: Im Projekt Green Class E-Bike wurde im Auftrag der SBB die Machbarkeit des Mobilitätskombi-Bestandteils Velostation abgeklärt und in der Folge Jahresabos an KundInnen der SBB vermittelt. Das Projekt Zutrittssystem Velostationen konnte nach erfolgreichem Abschluss der Finanzierungsphase endlich lanciert werden.

Das Forum ist ein Angebot von Velokonferenz Schweiz und Pro Velo Schweiz. Es finanziert sich aus Geldern des Bundesamtes für Strassen, Unterstützungsbeiträgen von Institutionen aus dem Fachgebiet sowie Einnahmen über die angebotenen Dienstleistungen. Im Jahr 2017 erhielt das Forum 100 Unterstützungsbeiträge.

1. Auskunftsstelle

1.1 Mail- und Telefonauskunft

Über das ganze Jahr wurde rund zwei- bis dreimal pro Woche eine E-Mail- oder Telefonanfrage von Behörden, Privatpersonen, Firmen, Verbänden, Organisationen, Systemanbietern oder Journalisten beantwortet.

1.2 Webseite

Die beiden Webseiten www.velostation.ch und www.bikesharing.ch wurden regelmässig bewirtschaftet und aktualisiert. Sie bieten wertvolle Hintergrundinformationen, weiterführende Links zu lokalen Anbietern, Informationen zur Trägerschaft sowie Kontaktangaben von Beraterinnen und Berater des Forums. Die Seite www.bikesharing.ch wurde von 17'020 unterschiedlichen Besuchern über 20'588 Mal aufgerufen, die Seite www.velostation.ch von über 42'970 Besuchern ca. 52'588 mal. Wiederum bedeutet dies eine starke Zunahme.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, die konsequente männliche und weibliche Formulierung zu verwenden.



forum
velostationenschweiz



Unter folgendem Link unterhält das Forum KVM zudem in Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz eine interaktive Karte aller schweizerischen bikesharing- und Veloverleih-Stationen:

<http://www.energieschweiz.ch/de-ch/mobilitaet/fahrzeuge/fahrraeder/bikesharing.aspx>

Diese Daten sind auch über das bekannte Portal www.map.geo.admin.ch abrufbar.

2. Information und Austausch

2.1 Infotreffen in Zürich

Am 20. September organisierte das Forum in Zürich je ein halbtägiges Infotreffen zu den Themen Velostationen und bikesharing. Dabei konnten die Teilnehmenden die erste definitive Velostation «Europaallee» am HB Zürich besichtigen. An der anschliessenden Fachtagung berichteten Referenten aus dem Tiefbauamt über die Planung dieser Anlage und über die Veloparkir-Strategie an den Zürcher Bahnhöfen. Am Nachmittag wurden an Beispielen aus Karlsruhe und Lille die Möglichkeiten und Grenzen von Veloselbstverleihsystemen in mittelgrossen europäischen Städten erläutert. Die Städte Zürich und Bern berichteten über den aktuellen Stand ihrer PubliBike-Projekte und wie sie mit „free-floating“-Systemen von Anbietern aus Fernost umgehen. Ein Vertreter von smide präsentierte Massnahmen zur Einbindung der NutzerInnen zu Gunsten eines effizienten Betriebs. Zudem konnten die E-Bikes von smide und die Velos von o Bike Probe gefahren werden.

Insgesamt nahmen mehr als 100 Personen aus unterschiedlichen Bereichen teil: Betreiber von Velostationen, Vertreter von Gemeinden, Regionen und Kantonen, Ingenieur-, Planungs- und Beratungsbüros, Transportunternehmen, Verbänden, Universitäten und Hochschulen sowie Anbieter von Bikesharing- und Veloparksystemen. Die Teilnehmerzahl war deutlich höher als im Vorjahr, unter den Anwesenden waren sogar Gäste aus dem Ausland. Die Vorträge wurden wiederum simultan übersetzt. Zudem wurden die Präsentationsunterlagen nach der Tagung in Deutsch und Französisch auf der Webseite zur Verfügung gestellt. Der Anlass wurde nebst den üblichen Partnern (ASTRA, Velokonferenz Schweiz) auch vom Tiefbauamt der Stadt Zürich mit einem Apéro unterstützt und von der Asylorganisation Zürich (AOZ) mit einem Kaffee/Gipfeli-Buffer unterstützt.





Infotreffen des Forums Velostationen Schweiz: Besuch der im September 2017 eröffneten Velostation am HB Zürich

2.2 Infoletter

Das Forum publizierte 2017 wiederum zwei gedruckte Infoletter: Der Infoletter «bikesharing» skizzierte im Mai die Vor- und Nachteile von free-floating-Systemen, bei denen die Velos irgendwo abgestellt und mit einer App lokalisiert und entsperrt werden können. Zudem wurde ein Blick über die Grenze geworfen um zu erfahren, was die derzeitigen neuen Ausschreibungsrunden in europäischen Grossstädten mit etabliertem Bikesharing bewirken.

Im Infoletter «Velostationen» im Dezember wurde an Beispielen aus Zürich und Genf aktuelle Zugangsregelungen, welche sich für unterschiedlich grosse Velostationen eignen, vorgestellt und über das neue Projekt des Forums zur Vereinheitlichung der Zutrittssysteme berichtet. Weiter wurde ein Leitfaden zur Förderung der Kombination Bahn/Velo vorgestellt, im Rahmen eines EU-Projekts erstellt wurde.

Die Infoletter wurden per Post an rund 1'100 Personen und elektronisch an ca. 1'300 Interessenten verschickt.

2.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die beiden Infotreffen «bikesharing» und «Velostationen» wurden über verschiedene Kanäle angekündigt (Infoletter bikesharing, Newsletter, Agenda MobilService, Infoletter Rue de l'Avenir u.a.). Zudem wurde die Einladung an ca. 1'300 Interessenten per E-Mail verschickt. Aktive Medienarbeit für die breite Öffentlichkeit wurde im Jahr 2017 nicht geleistet, jedoch wurden Medienanfragen beantwortet und Interviews erteilt. Die Eröffnung neuer Velostationen ist in den lokalen Medien jeweils ein beliebtes Thema. 2017 interessierten sich die Medien stark für die neuen free-floating-Systeme, die, einem weltweiten Trend folgend, dieses Jahr auch in der Schweiz Einzug gehalten haben.

2.4 Impulstreffen und Kontakte zu Akteuren

Auf das traditionelle Impulstreffen musste 2017 aus finanziellen Gründen verzichtet werden. Das ist sehr bedauerlich, bietet diese Plattform doch jeweils die Möglichkeit, in einer kleinen Runde von Fachleuten ein aktuelles Thema vertieft zu diskutieren.

Die Geschäftsstelle und die BeraterInnen haben auch 2017 bilaterale Kontakte mit Anbietern und Entscheidungsträgern aus den Bereichen Bikesharing und Velostationen



forum
velostationenschweiz

forum
bikesharing schweiz

gepflegt. Schweizweit wurden dieses Jahr zwei neue Velostationen eröffnet, in Zürich und Basel. Mehr zu berichten gibt es aus dem Bereich Bikesharing. Der weltweite Trend zu free-floating-Systemen hat im Sommer auch die Schweiz erfasst. Das unkoordinierte Vorgehen der Firma O bike hat einen grossen medialen Wirbel ausgelöst. Gegen Ende Jahr traf sich das Forum mit dem Geschäftsführer von O Bike zu einem Austausch. Die Firma hat aus den Erfahrungen in Zürich gelernt und das Vorgehen an die in der Schweiz üblichen Gepflogenheiten angepasst. PubliBike hat Ende Jahr in Lausanne und Lugano ihr neues System in Betrieb sowie die Vorbereitungsarbeiten für die grossen Rollouts Bern und Zürich im Frühling 2018 an die Hand genommen. Im Dezember hat die amerikanische Firma Limebike ihren Markteintritt in Zürich angekündigt. Wenig ist indes zu hören vom derzeit noch grössten Anbieter Intermobility. Im Auswahlverfahren in Paris war die Firma zusammen mit Tracetel und SFR unter den letzten drei Bewerbern, wurde am Ende jedoch nicht berücksichtigt.



Präsentation und Test der Velos von Obike und E-Bikes von Smide anlässlich des Infotreffens des Forums bikesharing Schweiz 2017

2.5 Steuergruppe

Die Steuergruppe, bestehend aus Aline Renard und Roland Pfeiffer (beide Mitglieder der Velokonferenz Schweiz), Martin Wälti (Büro für Mobilität AG) und Valérie Sauter (Pro Velo Schweiz), traf sich 2017 zweimal. Sie begleitet die laufenden Tätigkeiten und steht bei wichtigen Entscheiden sowie bei Vernetzungsaufgaben unterstützend zur Seite. Roland Pfeiffer hat Ende Jahr seinen Rücktritt aufgrund beruflicher Veränderungen angekündigt. Das Forum bedauert den Weggang seines kompetenten Beraters und wird sich 2018 zusammen mit der Velokonferenz Schweiz um eine Nachfolge bemühen.



forum
velostationenschweiz



2.6 Nationaler und internationaler Austausch

Im Mai organisierte die Région Nyon einen Austausch zwischen dem Forum Velostationen Schweiz und InteressentInnen aus der Région Nyon zum Thema Velostationen. Valérie Sauter und Virginie Kauffmann (Büro für Mobilität AG, Beraterin des Forum Velostationen Schweiz) stellten das Forum und dessen Aktivitäten vor und stellten verschiedene Aspekte im Zusammenhang mit der Realisierung einer Velostation vor. Anschliessend konnten die Teilnehmenden die Velostationen in Genf besichtigen und einer Präsentation der Fondation des Parkings über die Entwicklung des neuen Zugangssystems beiwohnen.

Vom 13. bis 16. Juni nahm das Forum an der Internationalen Konferenz «Velo-City» in Arnhem/Nijmegen (NL) teil. Dort fand ein intensiver Austausch rund um die Themen Velostationen und bikesharing-Systeme statt. Der geplante Beitrag des Forums zum Thema Zutrittssystem für Velostationen konnte leider nicht berücksichtigt werden. Die Konferenz verzeichnete über 1'500 Teilnehmende, bot über 50 verschiedene Workshops und Fachtreffen an und wurde durch sechs Plenarveranstaltungen begleitet. Am Rande der Konferenz wurde die „Platform for European Bicycle Sharing & Systems (PEBSS)“ ins Leben gerufen, die analog der Idee des Forums Bikesharing den internationalen Austausch zwischen Behörden, Anbietern und Vertretern der Industrie fördern soll.

Im August referierte Valérie Sauter an der Fachveranstaltung „Tarife“ der Städtekonferenz Mobilität zum Thema „Nutzung von Velostationen: Der Preis ist nur ein Faktor“.

Zudem wurde der Austausch zwischen der Geschäftsstelle und Partnerorganisationen und Einzelpersonen, die im Bereich Velo aktiv sind, auch bilateral geführt.

2.7 Administration und Planung

Valérie Sauter (Januar und Februar sowie von Oktober bis Dezember vertreten durch Anita Wenger) von Pro Velo Schweiz führte die Geschäftsstelle des Forums bikesharing, prüfte die Buchhaltung, koordinierte die Termine und gewährleistete für die Aktivitäten den geeigneten Rahmen. Die Velokonferenz Schweiz stellte der Geschäftsstelle ihr Know-how zur Verfügung und hatte ein wachsames Auge auf die Geschäftsführung.

3. Projekte

3.1 SBB Green Class E-Bike

Die SBB warb letzten Sommer um PilotkundInnen für das Tür-zu-Tür Mobilitätspaket Green Class E-Bike. Das Package beinhaltet ein GA erster oder zweiter Klasse, die Miete eines E-Bikes, einen Abstellplatz in einer Velostation und ein Mobility-Jahresabo. Im Auftrag der SBB vermittelte das Forum Velostationen den KundInnen Jahresabos in den Velostationen. Zahlreiche Velostationen waren interessiert an einer Teilnahme. Die Nachfrage blieb jedoch unter den Erwartungen. Gründe sieht die SBB u.a. darin, dass das angebotene High-End-Produkt (Stromer ST-2) nur bedingt zur Zielgruppe passt, dass der Kaufpreis für ein E-Bike zu gering ist, als dass eine Langfrist-Miete attraktiv wäre und dass der E-Bike-Markt schon weit entwickelt und gesättigt ist. Die PilotkundInnen testen nun während eines Jahres die kombinierte Mobilität und nehmen an einem Forschungsprojekt teil.



forum
velostationenschweiz



forum
bikesharingschweiz

3.2 Projekt Zutrittssystem Velostationen

Nach der Absage des Bundesamts für Strassen (ASTRA) Ende 2016 hat das Forum im April 2017 bei der Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität des Bundes (KOMO) ein Beitragsgesuch für das Projekt „Velostationen: Optimierung der Zugangssysteme und der nationalen Kompatibilität“ eingereicht. Nach einer überraschenden Ablehnung wurde das Gesuch in einem zweiten Anlauf doch genehmigt, so dass das Projekt im November lanciert werden konnte. Es wird von dem Bundesamt für Verkehr (BAV), den SBB, dem VÖV sowie mehreren Städten unterstützt. Ziele sind die Erarbeitung eines technischen Pflichtenhefts, das den Städten als Grundlage für Ausschreibungen dienen wird, die Klärung der Konditionen für die Nutzung der SwissPass-Daten sowie die Verhandlung der Integrations- und Betriebskosten SwissPass. Als technischer Projektleiter konnte Nils Rinaldi engagiert werden. Er arbeitet hauptberuflich für die epfl und ist auf dem Gebiet der Zutrittssysteme sehr erfahren. Die Gesamtprojektleitung liegt bei Pro Velo Schweiz. In einem ersten Schritt wurde in Begleitung einer Expertengruppe, die aus Vertretern von Städten und Velostationen besteht, der Anforderungskatalog erstellt. Die Ergebnisse sollen Mitte April 2018 kommuniziert werden.

3.3 Umfrage «Velostationen bei Bahnhöfen»

Das Forum Velostationen Schweiz hat sich im Herbst 2017 an einer Umfrage des Büros für Mobilität in Zusammenarbeit mit den Städten Basel, Bern, Chur, Lausanne, Luzern, Morges, Thun und Ouest lausannois beteiligt. Ziel dieser Untersuchung war es, die Bedürfnisse und Gewohnheiten der KundInnen von Velostationen sowie die Bedürfnisse und Erwartungen der Betreiber von Velostationen besser zu verstehen. Der eine Fragebogen lieferte Informationen von über 800 Velofahrenden, der andere zeigte die Sichtweise von rund 30 Betreibern von Velostationen.

4. Fachberatung

Das BeraterInnen-Team, bestehend aus Aline Renard (Transitec Ingénieurs, Lausanne), Roland Pfeiffer (B+S AG, Bern), Virginie Kauffmann (Büro für Mobilität AG), Ursula Lehner-Lierz (velo:consult), Andreas Stäheli (Ingenieurbüro Pestalozzi & Stäheli, Basel) und Martin Wälti (Büro für Mobilität AG), stand für Auskünfte, in Form eines Informationsaustauschs und via Online-Präsenz bereit. Gewisse Anfragen wurden direkt von der Geschäftsstelle bearbeitet.

Anita Wenger und Valérie Sauter, Bern, 26.02.2018

\\PROVELOSERVER\shared_docs\Pro_Velo_Schweiz\5_Velo-

Infrastruktur\55_Projekte_Aktionen_Geschäfte\551_Forum_KVM\Admin_KVM\jahresberichte_KVM\Forum_bks_vst_rapport_activites_2017_de.docx